

Rechte während Schwangerschaft

Beitrag von „moanakea“ vom 5. Januar 2011 16:00

6. Individuelles Beschäftigungsverbot

Werden die unter 1-5 genannten Beschäftigungsverbote eingehalten, aber die werdende Mutter ist z. B. aufgrund ihrer individuellen Statur oder ihres Befindens nicht in der Lage, ihrer vollen Arbeitsleistung nachzukommen, kann ein individuelles Beschäftigungsverbot zum Tragen kommen.

Das individuelle Beschäftigungsverbot kann jeder behandelnde Arzt aussprechen, wenn der Gesundheitszustand der werdenden Mutter bzw. die Gesundheit oder das Leben des ungeborenen Kindes bei Weiterbeschäftigung gefährdet ist. Hierunter fallen auch psychische Belastungen.

Dieses Beschäftigungsverbot kann für die gesamte Dauer der Schwangerschaft oder zeitlich befristet ausgesprochen werden. Des weiteren hat der Arzt die Möglichkeit, die Arbeitszeit zu verkürzen (z. B. täglich nur vier Stunden) oder die Lage der Arbeitszeit zu verändern.

Das individuelle Beschäftigungsverbot kann nur für eine „gesunde“ Schwangere ausgesprochen werden. Eine Arbeitsunfähigkeit hat vor dem Gesetzgeber immer Vorrang vor dem Beschäftigungsverbot und würde dieses unterbrechen.

Im Internet unter http://www.arbeitsschutz.nrw.de/bp/good_practi...pen/musch.html, finden Sie Informationen zum Mutterschutz. Dort können Sie sich das Merkblatt „Beschäftigungsverbot für Schwangere“ herunterladen. Es enthält Hinweise für den behandelnden Arzt, wie ein individuelles Beschäftigungsverbot verfasst werden muss.